

Ewald-Weibel-Förderpreis für Lungenforschung in der Schweiz 2023

Die Swiss Lung Foundation und die Universität Bern (vertreten durch die Universitätsklinik für Pneumologie und Allergologie, Inselgruppe) verleihen einen Preis in der Höhe von CHF 10'000.-

für ausgezeichnete Leistungen auf dem Forschungsgebiet „Lunge und Atmung“ in der Schweiz

Der Preis wird zum fünften Mal zu Ehren des Stifters Prof. Ewald R. Weibel (1929-2019) verliehen. Die Wahl des Preisträgers / der Preisträgerin erfolgt durch die Preiskommission. Die Preisträgerin oder der Preisträger stellt seine Arbeit anlässlich der Preisverleihung persönlich vor.

Anforderungen:

Für die Verleihung des Förderpreises für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiet der Atmungs- und Lungenforschung sind insbesondere Arbeiten von akademischen Nachwuchsforschenden zu berücksichtigen. In Betracht kommen sowohl Grundlagenforschungen zu Zellbiologie, Physiologie und Pathologie wie auch klinische, translationale und epidemiologische Studien. Der Preis soll vorwiegend für ein aussichtsreiches zusammenhängendes Werk verliehen werden.

Die Nominierungen wie auch die Bewerbungen sollen in der Regel aus einer schweizerischen Universität, Klinik oder Forschungsanstalt stammen. Die Forschung sollen mehrheitlich in der Schweiz durchgeführt worden sein.

Sie sind in deutscher, französischer oder englischer Sprache abzufassen.

Nominierungen und Bewerbungen müssen ein Curriculum vitae mit Publikationsverzeichnis sowie eine höchstens zweiseitige Zusammenfassung des bisherigen wissenschaftlichen Werkes in englischer Sprache umfassen, bei Bewerbungen zusätzlich ein Empfehlungsschreiben der Leitung des Instituts oder der Klinik, an welchem die Forscherin oder der Forscher tätig ist oder war.

Die Unterlagen müssen bis zum 31. Mai 2023 an folgender Adresse eingereicht werden:

Prof. Thomas Geiser, Direktor Lehre und Forschung Inselgruppe, zHdv Frau Andrea Hipp, DLF, sitemInsel, 3000 Bern (andrea.hipp@insel.ch)

Das Preiskomitee:

Herr Dr. med. Otto Brändli

Herr Prof. Dr. med. vet. Max Gassmann

Herr Prof. Dr. med. Thomas Geiser

Frau Prof. Dr. med. Claudia Kühni

Herr Prof. Dr. med. Johannes Schittny

Frau Prof. Dr. med. Silvia Ulrich

Herr Prof. Dr. med. Christophe von Garnier

Ewald Weibel Award for pulmonary research in Switzerland 2023

The Swiss Lung Foundation and the University of Bern (represented by the Department of Pulmonary Medicine and Allergology)

award a personal prize of CHF 10'000.- for outstanding research in the field of "Lung and Respiration" in Switzerland

The award is granted for the 5th time in honour of its sponsor, Prof. Ewald R. Weibel (1929-2019). The prize winner will be selected by the Prize Committee. The winner will present the awarded work in person at a ceremony.

Requirements:

For the award particular consideration is given to the work of young academic researchers for outstanding achievements in the field of respiratory and pulmonary research. Basic research on cell biology, physiology and pathology as well as clinical, translational and epidemiological studies are eligible. The award is to be given primarily for a promising body of related work.

As a rule, the nominations or applications should come from a Swiss university, clinic or research institute. The research work should mainly be performed in Switzerland.

The application can be written in German, French or preferably in English.

The application must include the curriculum vitae including a list of publications, a summary of the scientific work of no more than two pages in English and a nomination proposal of the present or past head of the Institute or Clinic of the applicant.

The documents must be submitted by may 31th, 2023 to the following address:

Prof. Thomas Geiser, Direktor Lehre und Forschung Inselgruppe, zHdv Mrs Andrea Hipp, DLF, sitemInsel, 3000 Bern (andrea.hipp@insel.ch)

The prize committee :

Dr. med. Otto Brändli

Prof. Dr. med. vet. Max Gassmann

Prof. Dr. med. Thomas Geiser

Frau Prof. Dr. med. Claudia Kühni

Prof. Dr. med. Johannes Schittny

Frau Prof. Dr. med. Silvia Ulrich

Prof. Dr. med. Christophe von Garnier